



Ausstellungseröffnung und Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen

Fotoausstellung „Vergangenheit bewältigen – ehemalige Heimkinder der DDR und das gemeinsame Hobby Fotografie zur Aufarbeitung“

Ort: Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)
Zeit: 16. August bis 28. September 2018

Ausstellungseröffnung am 16. August 2018, Beginn 18 Uhr
mit einem Grußwort von Frau Staatssekretärin Susi Möbbeck,
Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und
Integration des Landes Sachsen-Anhalt
Moderation: Birgit Neumann Becker, Beauftragte des Landes
Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Birgit Neumann-Becker: Bis 1989 befanden sich auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt 48 Spezialheime (z.B. Jugendwerkhöfe) der Jugendhilfe. Insgesamt sahen sich ca. 135.000 Kinder und Jugendliche in diesen Heimen Willkür und Unrecht ausgesetzt. Von vielen Jugendlichen wurden die Jugendwerkhöfe als Kinder-Gefängnisse erlebt. Die schwerwiegenden Folgen dieser Erziehungsdiktatur wirken bei den Betroffenen bis heute nach. Die Aufarbeitung der Spezialheimerziehung in den Jugendwerkhöfen der DDR hat spät begonnen. Den Autoren der zu eröffnenden Ausstellung gelingt ihre persönliche Aufarbeitung mittels Kunst. Sie zeigen uns ihre Arbeiten und berichten über ihre Erfahrungen.

Die Ausstellung zeigt den Versuch ehemaliger Spezialheimkinder der DDR, ihre Vergangenheit durch das Medium der Fotografie zu bewältigen.

Die Folgen der Spezialheimerziehung wirken bis heute traumatisch und zum Teil tiefgreifend nach, wenn etwa Betroffene soziale Bindungen kaum mehr eingehen können (Bindungs- und Vertrauensverlust).

Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Bundesbeauftragten für die Unterlagen der Staatssicherheit der ehemaligen DDR, Außenstelle Halle, der Landesbeauftragten Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Zeitgeschichte(n) e.V. Halle gezeigt und ist bis zum 28. September 2018 in der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale) zu sehen.

Hintergrund: Ralf Marten: „ich nenne es Kindergefängnis ...“ Spezialheime in Sachsen-Anhalt unter Einschluss der Staatssicherheit auf die Jugendhilfe der DDR, Bd. 4 der Studienreihe der Landesbeauftragten, Halle 2015.

Kontakt: Schleifufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 5 60-15 01
Telefax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: www.aufarbeitung.sachsen-anhalt.de

PRESSMITTEILUNG